



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Warumb die Engel bey dem heiligen Paulo/ dem Vatter vnd dem Sohn
zugezählt werde[n]. Ca. 13.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

bett vollbringen / dann es ist vnmöglich / daß einer den Sohn ausser dem H. Geist anruffe / auch mag der Vatter nicht anderst / dann im Geist der Auffnehmung die Kindtschafft / angebetet werden.

Wider die / so da sagen / daß der Tauff inn den Herren allein genugsamb sey.

Das XII. Capitel.

Wemand soll sich die Sprüch des Apostels Pauli iren lassen / daß der Nam des Vatters / vnd des H. Geists / wann er des Tauffes gedendet / nicht allwegen von ihm vermeldet wirdt / auch soll niemandt meynen / es sey vnnothdhen / dise Namen ordenlicher Weis zugeben. So vil ih / spricht er / in Christum getaufft seyde / haben Christum angesaget. Item : Alle die in Christum getaufft / seynd inn seinem Tod getaufft. Dardurch Nam Christi / begreiffet in sich die ganze Gottheit / seytemal dardurch Gott / das salbet hat / vnd der Sohn / so gesalbet worden / vnd der H. Geist / so dise Salbung verstanden würdet. Wie wir dann auß den Geschichten von Petro lerner / kan spricht. Jesum von Nazareth / wie ihn Gott gesalbet hab mit dem H. Geist. Item im Propheten Esaia sehet. Der Geist des Herren ist vber mir / von des wegen mich gesalbet hat. Vnd David spricht / Darumb hat dich / O Gott / dein Gott dem Frewdenöl / für alle deine Mitgenossen gesalbet.

Galat. 3.
Rom. 6.

Zu Christo
wirdt die ganze
Gottheit
begriffen.

Acco. 4.

Esai. 61.

Psal. 44.

1. Corinth. 12.
Tauf in dem
H. Geist.
Acto. 1.

Ferner so läst es sich ansehen / Paulus hab bisweilen im Tauff allein des heiligen Geists Meldung gethan. Dann er spricht. Wir alle in einem Leib / seyn in dem Geist getaufft. Damit stimbt auch diser Spruch. Ihr aber werdet im H. Geist getaufft werden. Item / er wirdt euch tauffen im H. Geist. Niemand aber kan diesen Tauff vollkommen nennen vnd halten / darinnen allein der Nam des heiligen Geists angerufft wirdt : Dann die Einsagung / vns in der lebendigmachenden Gnad gegeben / muß steiff vnd vnbeuweglich bleiben / darumb daß der / vnser Leben auß Zerstücklichkeit erfreyet / vns auch Gewalt der Vernewerung mittheylet hat / welcher Gewalt / ob er schon ein geheyme / verborgne / vnd vnaußsprichliche Ursach in sich begreiffet / so thut er doch die Seelen mit grossen Heyl begab. Demnach / wer den Worten Christi etwas entzucht oder zulegt / der muß notwendiglich von dem ewigen Leben außfallen.

Die weil dann nun die Absönderung des H. Geists vom Vatter vnd Sohn dem Tauff / nicht allein dem / der tauffet / gefährlich / sondern auch demjenigen / der getaufft wirdt / ganz vnd gar vnuz ist / so könden wir se den H. Geist vom Vatter vnd Sohn keins wegs abtheylen. Der Glaub vnd der Tauff seynd zwo Wesen / das Heyl zuerlangen / die miteinander stark vereiniget / vnd nicht mögen trennet werden. Dann der Glaub wirdt durch den Tauff gänzlich vollendet / auch hergegen der Tauff durch den Glauben bestertiget / also daß durch einig Wort beyde Stück zugleich außgeführt vnd vollzogen werden. Dann wie wir in den Vatter / in den Sohn / vnd des heiligen Geists glauben / also werden wir in den Namen des Vatters / des Sohns / vnd des H. Geists getaufft. Vnd die Bekennnuß / so vns zum Heyl führt / gehet vor an / nachmals folget erst der Tauff / der durch vnser Pact vnd Bekennnuß bekräftiget vnd versiget wirdt.

Vereinigung
des Glaubens
mit de Tauff.

Warumb die Engel bey dem heiligen Paulo / dem Vatter vnd dem Sohn zugezählt werden.

Das XIII. Capittel.

Es seynd andere Ding mehr / (sprechen sie) die dem Vatter vnd Sohn zugezählt / vnd dannoch mit sampt ihnen nicht glorificiert noch verehret werden / wie dan der Apostel Paulus / auch die Engel zum Zeugnuß mit einführt / da er zum Timotheo spricht : Ich bezog

1. Timoth. 5.



Gott vnd dem Herrn Jesu Christo / vnd seinen auserwählten Engeln. Dann diese pflegen wir in die Ordnung anderer Creaturen zustellen / auch vnder die Zahl des Vatters vnnnd des Sohns mit nichten zu rechnen. Hierauff thu ich (ob schon diese vngehörliche vnd vngerembte Red keiner Ableynung würdig) Antwort geben / daß auch einer / vor einem milten vnd sanftmütigen Richter / der sich fürnehmlich gegen den Partheyen inn gleichmäßiger Gerechtigkeit / vnnnd billichem Urtheil zuerzeigen begeret / einen Wittknecht zum Zeugen dargeben vnnnd fürstellen möge.

Niemand aber wirdt von einem andern auß der Knechtschafft in die Freyheit gesetzt / noch Gottes Sohn genennet / noch von dem Tod lebendig gemacht / dann von dem / der mit Gott in natürlicher Vereinigung stehet / vnd mit keiner Diensthafft verstrickt ist. Dann wie möcht vns ein Frembder mit Gott verbinden? Wie möcht vns der / so selber im Joch der Knechtschafft zeucht / frey vñ ledig machen? Demnach so beschicht die Meldung des Geists / vnd der Engel nit vmb die Gleichheit willen / sonder der Geist wirdt als ein Herr des Lebens / die Engel aber als Gehülfften ihrer Wittknecht / vnd getreue Zeugen der Warheit angezogen: Dann die Heiligen haben im Gebrauch / Gottes Gebott mit Zeugknussen zubewehren / wie Paulus an einem andern Ort zu seinem Timotheo spricht: Was du von mir vor vielen Gezeugen empfangen hast / dasselbig befühe den glaubigen Menschen.

Demnach so thut gedachter Apostel die Engel zum Gezeugknuss einführen / dann er weyßt / daß sie mit dem Richter kommen werden / wann Christus inn der Herrlichkeit seines Vatters / den ganzen Erdboden inn Gerechtigkeit zurtheilen erscheinend wirdt. Wer mich bekennet / sagt Christus / vor den Menschen / denselbigen wirdt des Menschen Sohn auch vor seinen Engeln bekennen. Wer mich aber verläugnet vor den Menschen / den wil ich widerumb vor den Engeln Gottes verläugnen. Item Paulus spricht anderstwo mehr: In der Offenbarung des Herrn Jesu / vom Himmel mit den Engeln. Darumb aber thut er sich allhie vor den Engeln bezugen / auff daß er für den Richterstuhl Christi genugsame vnnnd starcke Beweyßungen darzubringen habe. Vnd solches pflegt nicht allein Paulus / sondern alle / welchen das Amte zupredigen befolhen / noch heutigs Tags vnaußhörllich zu bezugen: Ja sie rüffen Himmel vnnnd Erden an / innerhalb deren Umbkreys alle Ding geschehen / die auch bey allgemeynem Urtheil / da wir von vnsern Wercken dieses Lebens Rechenschafft thun müssen / gegenwärtig erscheinen werden.

Er wirdt / spricht die Schrifft / den Himmel vnd das Erdrich / sein Volck zurtheilen herberuffen. Item Moses da er dem Volck die Gebott Gottes fürleget / sagt also: Ich rüff heut vber euch / den Himmel vnnnd die Erden an. Item In seinem Lied stehet geschrieben / Werck auff du Himmel / ich wil reden / vnd das Erdrich soll die Wort auß meinem Mund vernemen. Vnnnd Esaias spricht. Hör du Himmel / vnd merck auff du Erden. Gleichfalls thut auch der Prophet Hieremias Meldung von einem Abschewen vnnnd Entsetzen des Himmels / nach dem er die schöne Werck des Volcks vernommen habe. Der Himmel hat sich darüber entsetzt / vnd dem Erdrich ist ein Grauß zugegangen / sagt der Herr: Dann mein Volck hat zwey grosse Vbel gethan. Demnach so der Apostel weyßt / daß die Engel den Menschen / als Regenten vnnnd Lehrmeister fürgesetzt seyn / thut er dieselbigen zum Gezeugknuss billicher Weis einführen.

Also hat auch Jesus Naue / einen Stein zum Gezeugen seiner Reden darge stellt. Vnd von dem H. Jacob ist ein Büchel zum Gezeugen auffgenommen. Diser Stein / spricht er / soll euch heut zu einer Gezeugknuss seyn / in den letzten Tagen / wann ihr ewrem Herrn liegen werdet / vñ vielleicht hat der fromb Patriarch geglaubt / daß auß götlicher Krafft / auch die Stein / ein Stein von sich zulassen / vnnnd die Vberreter vmb ihr Bosheit zu straffen vermögen / wo nicht / so werde doch eines jedwedern Gewissen / durch die kräftig Gedächtnuß seiner begangnen Sünden / tödliche Wunden empfangen. Auff solche Weis pflegen sich diese / welchen die Seelen der Menschen befolhen vnnnd vertraut seynd / vberal mit Zeugen zuersehen / da mit

Kurze Ableynung dieses Gezeugknuffs vñ den Engeln.

Mit was Vndercheid der H. Geist vnd die Engel zu gezeugen angezogen werden. 2. Timoth. 2.

Matth. 16. 2. E. 1. Erscheinung der Engel in dem letzte Urtheil Gottes mit Christo.

Proverb. 25. Deut. 4.

Deut. 32. Esai. 1. Ausschaffung der Creaturen vber die Sünd der Menschen. Hierem. 2.

Josue 4. Genes. 31.

Warumb die Heiligen auch die vnvernünftige Creaturen zu Gezeugen angeruffen haben.

Capitel... auf dem... den... Danli... auf all... Leib... and... der... lebend... daß... dem... vnd... dem... vnd... wirdt... also / dem... dem... die... : Ja...

Handwritten notes and markings on the right page, including large letters 'M' and 'A'.

468 Des Buchs vom H. Geist / das vierzehend Capitel.
mit sie an der Lezt die selbigen herfür zuziehen haben. Der Geist aber / ist Gott
nicht vmb des Gebrauchs / sondern vmb Einigkeit vnd Gemeynschafft der Per-
sonen willen zugesügt / welcher von vns nicht gezogen / sondern von dem Herrn selbst
angenommen ist.

Einred / daß etlich inn Mosen getaufft / vnd inn den
selbigen geglaubt haben / auch die Antwort darüber.

Jtem / von dem Schatten vnd Figuren.

Das XIII. Capitel.



AD ob wir schon / sprechen sie / inn den Geist selber getaufft
werden / so könden wir ihn dennoch mit Goet billicher Weis nicht
einigen. Dann etlich seynd auch in Mosen / in der Wolcken vnd in dem
Weer getaufft worden. Gleichfalls ist es auch bekennlich / daß
Glaub auff die Menschen gestanden. Dann das Volk hat Gott / vnd Mose
Diener geglaubt. Was thust du dann / sprechen sie / von wegen des Glaubens
des Tauffs / dermassen den heiligen Geist groß machen / vnd vber ander Geschick
erheben / dieweil nach dem Gezeugnuß heiliger Schrifft sich ein solches / auch
dem Menschen verlauffen hat. Was wollen wir hiez zu sagen? Dis nemblich / daß
der Glaub in den heiligen Geist nichts anderst / dann in den Vatter / vnd in den
Sohn / wie auch der Tauff / gerichtet ist. Der Glaub aber in Mosen / vnd in den
Wolcken war gleich als in ein Figur vnd Schatten gestellt. Doch ist die Natur
Göetlicher Sachen / vns durch Figuren vnd schattächtige Beyspil angewandt
darumb nicht gering / daß sie vns durch schlechte jrdische Gleichnußen würde
getragen.

Dann ein Figur ist nichts anderst / weder ein Erklärung deren Ding / hiemit
geschehen sollen / welche vns des Künfftigen / durch ein gleichförmige Handlung
heymlicher Art berichtet. Als / Adam war ein Figur des zukünfftigen Messia. Durch
den Felsen ward figurlicher Weis Christus verstanden / das Wasser auß dem
Felsen / thät vnns die lebendigmachend Krafft des Worts figurieren. So jemand
Durst hat / sage Christus / der Kom zu mir vnd trincke. Also war auch das
Manna ein Figur auff das lebendig Brot / das vom Himmel gestigen ist. Jtem
die arin Schlang zum Zeichen auffgerichtet / thät das heylsam Leyden Christi an
Stammen des Creuzes vollendet / klärllich fürbilden / dann auch die jenigen /
gedachte Schlangen ansahen / erhalten wurden. Also wurde auch das / so von den
Israelitern durch das rote Meer geführt / beschrieben ist / darumb erzählt / daß
dar auß im verborgnen / die jenigen / so durch den Tauff erhalten werden / verbor-
gten sollen.

Die erste Geburt der Israeliter blib lebendig / wie auch die Leiber der Getauff-
ten / seytemal denen / so mit dem Blut bezeichnet / Gnad widerfähret. Dann das
Blut des Lambleins war ein Figur auff das Blut Christi. Durch die erste Geburt
wurde vns der erst beschaffen Mensch fürgebildet / welcher / so er notwendig
vns ist / seytemal der Fortgäg leiblicher Geburt bis zum End wehret / vns in Adam
allen zugleich den Tod vberbündet / derowegen auch derselbig bis zum End
Gesetzes / vnd Erscheinung Christi sein Nach vnd Gwalt an vns geübet hat. Die
erste Geburt aber ist bey Leben erhalten / vnd vom schlagenden Engel nicht
gelegt worden / damit anzuzeigen / daß wir in Christo lebendig gemacht / hinfort
Adam nicht mehr sterben sollen. Ferner so hat das Meer vnd die Wolcken
damals die Israeliter mit Verwunderung zum Glauben gebracht / doch neben
dem / als ein Figur auch die zukünfftig Gnad angedeutet. Wer ist klug vnd ver-
standet diese Ding? Wie vns das Meer (ein Figur des Tauffs) von dem Pharaonen
sondere / Eben also thut vns auch dieses Bad der Widergeburt von des Satans
Tyranny erledigen. Das Meer dorten / hat den Feind in ihm selbst getödtet / gleich
wie der massen pflegt auch allhie vnser Feindschafft mit Gott abzusterben. Das Volk
Gott

1. Corinth. 10.
Exod. 17.
Vnderstand
des Glaubens
in Gott vnd
in Mosen.

Was die Figu-
ren des alten
Testaments
bedeuten vnd
angezeigt ha-
ben.
Johan. 7.
Johan. 6.
Johan. 3.
Exod. 12.

Der Tod hat
bis auff die Zu-
kunft Christi
gezügelt.

Wie vnd was
vnd das rote
Meer dem
Lauff verglei-
chet werde.